

ANMELDUNG

Max. Teilnehmerzahl: 30
Anmeldeschluss: 11.02.2010
Bildungswerk des Bund Naturschutz in Bayern
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Telefon 0 941 / 29720-42
Telefax 0 941 / 29720-30
e-Mail bw@bund-naturschutz.de

Mittagessen

Gelegenheit zu einem Mittagsimbiss besteht in der **Cafeteria "contrast"** des Nachbarschaftshauses Gostenhof.

Tagungsbeitrag

40 € / 35 € ermäßigt für BUND/BN-Mitglieder, Studenten und Schüler.

Reise- und sonstige Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer/innen selbst.

Den Tagungsbeitrag überweisen Sie bitte zeitgleich mit der Anmeldung auf das Konto Nr. 500 604 100 des BN-Bildungswerks Regensburg bei der Volksbank Regensburg BLZ 750 900 00. Unter Verwendungszweck bitte angeben: SEM 04-2010 „Geld und Energie“ sowie Ihren Namen.

Die Aufwendungen für die Teilnahme an diesem Seminar (Reisekosten, Tagungsbeitrag, etc.) können bei Ihrer Lohn- bzw. Einkommensteuererklärung als Werbungskosten geltend gemacht werden, wenn die Veranstaltung eine Fortbildung für Ihre berufliche Tätigkeit darstellt.

Mitfahrgelegenheiten

Wir vermitteln gerne Mitfahrgelegenheiten. Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung einen entsprechenden Hinweis zu Ihrem Angebot bzw. Ihrer Nachfrage bei.



Foto: Nachbarschaftshaus Gostenhof

TAGUNGSORT

Nürnberg
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Großer Saal
Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg

www.nuernberg.de/internet/nh_gostenhof/

Nächste Haltestelle:
U-Bahnhof Gostenhof
anschließend ca. 5 Min. Fußweg

Link zum Stadtplan von Nürnberg
<http://nuernberg.stadtplan-region-nuernberg.de/plan/nue.html>

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen einen anregenden Seminartag!



Geld und Energie in Bürgerhand

- Von der Vision zur Realität -
Grundwissen für bürgerschaftliches
Engagement und Projektinitiativen

NÜRNBERG
Samstag, 20. Februar 2010

AG Energie des Bund
Naturschutz



Bildungswerk
Bund Naturschutz

Umweltbildung
.Bayern
WertvollerLeben

Inhalt

Der Energiemarkt ist im Umbruch, neue Formen der Eigenverantwortung nehmen zu. Immer mehr Bürger erkennen, dass Beteiligung und Wertschöpfung aus eigener Kraft möglich ist und dass dezentrale Strukturen auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft und nachhaltig organisierte Bürgergesellschaft erforderlich sind. Selbstinitiativen sind Ausdruck des mündigen Bürgers und von unschätzbarem Wert für regionale Wirtschaftskreisläufe, die auch in Zeiten der Rezession Zukunftspotential haben.

Beispiele, die Mut machen:

Bürger gründen eine Genossenschaft, um sich autark mit Wärme und Strom zu versorgen.

Landwirte schließen sich auf der Suche nach neuen Erwerbsmöglichkeiten zusammen.

Vielorts wollen engagierte Menschen ihr Lebensumfeld aktiv gestalten und den Worten auch Taten folgen lassen. Insbesondere der Klimaschutz fordert Selbstinitiativen.

Dieses Engagement muss juristische und wirtschaftliche Gesichtspunkte für einen langfristigen Erfolg berücksichtigen. Das Seminar will dazu Anleitungen geben, Chancen aufzeigen, Mut machen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit Ihre Vision zu präsentieren und sich zu vernetzen.

Zielgruppe

Projektgruppen und Initiativen, interessierte Menschen, die sich aktiv engagieren möchten

Seminarleitung / Referenten:

Dipl.-Ing. Ralf Hansen, Vorsitzender Vorstand der Wärme-Strom-Gemeinschaft eG Schwabach, Mitglied LAK Energie

Angelika Majchrzak-Rummel, Rechtsanwältin / Projektentwicklerin, Vorstandsmitglied BN Schwabach

Programm

10:30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer

11:00 Uhr Energie in Bürgerhand
Vorstellung unterschiedlicher Modelle, die bereits realisiert wurden

11:30 Uhr Von der Vision zur Realität
Vorstellung der Wärme-Strom-Gemeinschaft eG von der Idee über die Gründung zum jetzigen und künftigen Geschäftsmodells

13:00 Uhr Mittagspause

Änderungen im Ablauf sind möglich

Programm

14:00 Uhr Basiswissen „Bürger-Geld und Energie“
Wahl der richtigen Rechtsform, Finanzierungsmöglichkeiten, Gründungstipps

15:00 Uhr Pause

15:15 Uhr Arbeitsgruppen
mit anschließender

15:45 Uhr Präsentation Ihrer Vision
Überzeugen Sie andere von Ihrer Idee !



16:30 Uhr offizielles Ende

Möglichkeit zur Vernetzung der Teilnehmer untereinander